

**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011**

FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer

Umfrage: Wie ist die aktuelle Situation in der Brandschutz-Branche? Was erwarten die Leser des FeuerTRUTZ Magazins im nächsten Jahr? Diese Fragen stellten wir unseren Lesern und erhielten Antworten voller Zuversicht. **Günter Ruhe**

In seinem Wochenbericht Nr. 47 vom 24. November 2010 hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) die konjunkturelle Entwicklung der Baubranche analysiert. Es kommt dabei zu einer erfreulichen Prognose für das nächste Jahr: *„Ein Einbruch im öffentlichen Bau ist im nächsten Jahr eher nicht zu befürchten, denn ein großer Teil der Fördermittel ist erst 2011 produktionswirksam. Für den Wirtschaft- und Wohnungsbau haben sich die konjunkturellen Rahmendaten zudem spürbar verbessert.“*

Da insbesondere der Maßnahmen im anlagentechnischen Brandschutz erst in der Ausbauphase eines Gebäudes realisiert werden, dürfte das derzeit gute Auftragspolster der Branche auch in diesem Jahr anhalten.

Bauen im Bestand von besonderer Bedeutung

Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind nach wie vor der Motor der Baukonjunktur. Dazu bemerkt das DIW in seinem Bericht: *„Der Wohnungsbau unterliegt seit Jahren starken Strukturveränderungen. Diese sind geprägt durch eine massive Verlagerung der Bauaktivitäten vom Neubau hin zu Baumaßnahmen im Bestand. Im Jahr 2000 entfielen noch mehr als 40 Prozent der Wohnungsbauleistungen auf den Neubaubereich. Bis 2009 schrumpfte der Anteil des Neubauvolumens auf weniger als die Hälfte. Gleichzeitig nahm der Umfang von Bestandsmaßnahmen stark zu. Im Jahr 2009 entfielen nahezu 80 Prozent des Wohnungsbauvolumens auf Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.“*

Brandschutz folgt der Energieeffizienz

Die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden ist häufig ein Anstoß, um auch die brandschutztechnische Sanierung anzustoßen. Besonders das Konjunkturpaket II regte im vergangenen Jahr die Sanierung von z.B. Schulgebäuden aus den 70er und 80er Jahren an. Dabei traten leider häufig eklatante Brandschutzmängel zu Tage, die im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen gelöst wurde.

Zur Entwicklung dieses Marktes bemerkt das DIW: *„Für 2009 beziffert die KfW die Gesamtinvestitionswirkungen allein des Kreditförderprogramms „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ auf über 18 Milliarden Euro. Angesichts ähnlich hoher Fördervolumina für 2010 und 2011 dürften in diesem und nächstem Jahr die Impulse auf den Wohnungsbau nicht geringer werden.“*

Ergebnisse der Online-Umfrage

In diesem erfreulichen Umfeld startete das FeuerTRUTZ Magazin eine Umfrage unter mehr als 4.000 Lesern des Newsletters *FeuerTRUTZ Brandaktuell*. Die spezifische Analyse für die deutsche Brandschutzbranche zeigt einen großen Optimismus.

Im vorbeugenden Brandschutz ist eine Vielzahl verschiedener Berufsgruppen tätig. Dies spiegelt sich auch in den Antworten auf die Frage nach dem Haupttätigkeitsbereich wider. Für 53,3 % der Befragten ist der vorbeugende Brandschutz die Haupttätigkeit.

**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011**

Eine sehr gute bzw. gute Einschätzung zur wirtschaftlichen Situation Ihres Unternehmens im abgelaufenen Jahr 2010 haben 72,4 % der Leser. Selbst im Krisenjahr 2010 als zumindest im Frühjahr die letzten Ausläufer der Wirtschaftskrise in einigen Bereichen noch zu spüren war, hat der vorbeugende Brandschutz nicht gelitten. Über 55 % geben an, dass ihr Umsatz gestiegen ist. Über 70 % verfügen über einen guten bzw. sehr guten Auftragsbestand. Lediglich 9,8 % erwarten in 2011 einen Umsatzrückgang. 29,4 % der Befragten stellte keine Verschärfung der Wettbewerbssituation fest. Die Wirtschafts- und Finanzkrise (42,5 %) bzw. der Preisverfall der Ingenieurleistungen (38,8 %) war für manche Büros ein Problem.

Über 75 % der Befragten bieten Ihre Leistungen im vorbeugenden Brandschutz ausschließlich in Deutschland an. Dabei erwirtschaften 14% der Befragten den Hauptteil ihres Umsatzes mit privaten Auftraggebern, 33,2 % mit Öffentlichen und 52,8 % mit gewerblichen Auftraggebern.

Verteilung der Leistungen

Besonders interessant sind die Antworten zur Verteilung der Leistungen auf Neubau oder Bestandsbauten. Fast 75 % der Befragten geben an, dass sie mehr als die Hälfte ihres Geschäfts mit Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erwirtschaften.

Ebenso aussagekräftig ist die Verteilung der Büroleistungen auf die Bereiche Konzepterstellung, Genehmigung, Ausführung, Überwachung und Prüfung. Der überwiegende Teil der Befragten gibt dabei an dass sie alle Leistungsbereiche in etwas gleichem Umfang anbieten. Allenfalls die naheliegenden Unterschiede im Leistungsbereich zwischen Konzeptstellern und z.B. Genehmigungsbehörden werden in der Umfrage deutlich. Die längere Fassung des Konjunkturbarometers im Internet gibt dazu detaillierten Aufschluss.

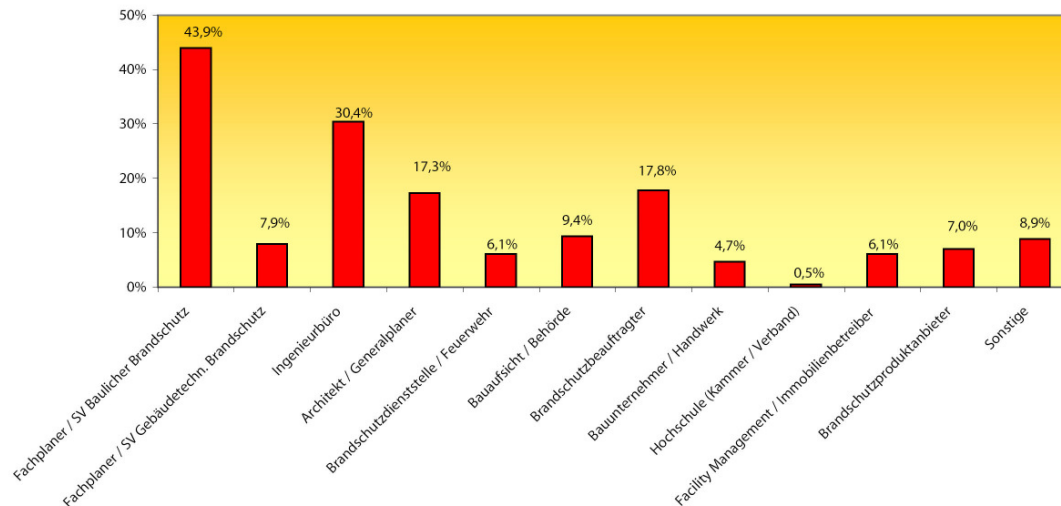
Fazit

Die Branche des vorbeugenden Brandschutzes kann beruhigt in das kommende 2011 starten. Alle Konjunkturaussichten sind positiv. Das schlägt sich in der Stimmungslage der Branche wieder. In den nächsten Jahren werden sicher Leistungen bei Bestandsbauten weiter wachsen. Außerdem werden die Leistungen im europäischen Ausland einen größeren Stellenwert einnehmen. Dazu gibt das nächste FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer im Herbst 2011 mehr Auskunft.

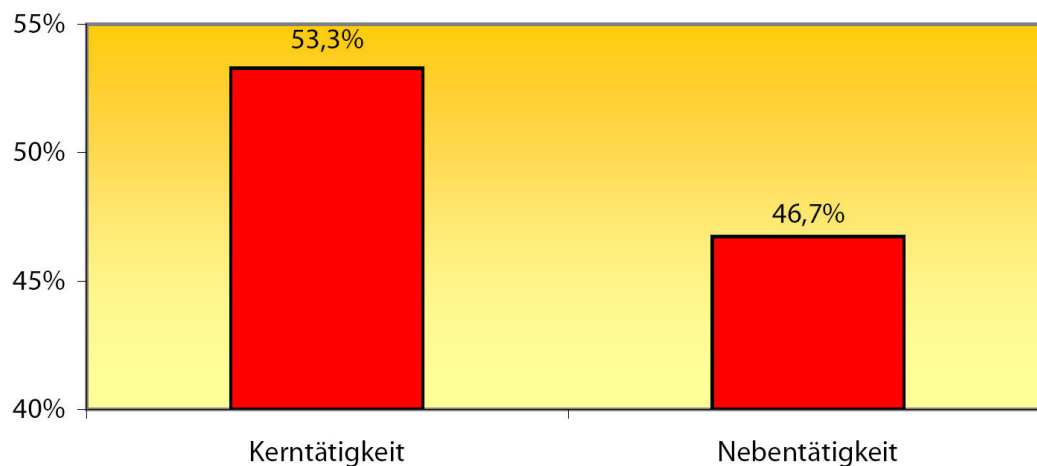
**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011**

Die Ergebnisse der Umfrage in grafischer Darstellung:

In welchem Bereich sind Sie tätig? (Mehrfachnennung möglich)



Welche Bedeutung hat der vorbeugende Brandschutz für Ihr Unternehmen?

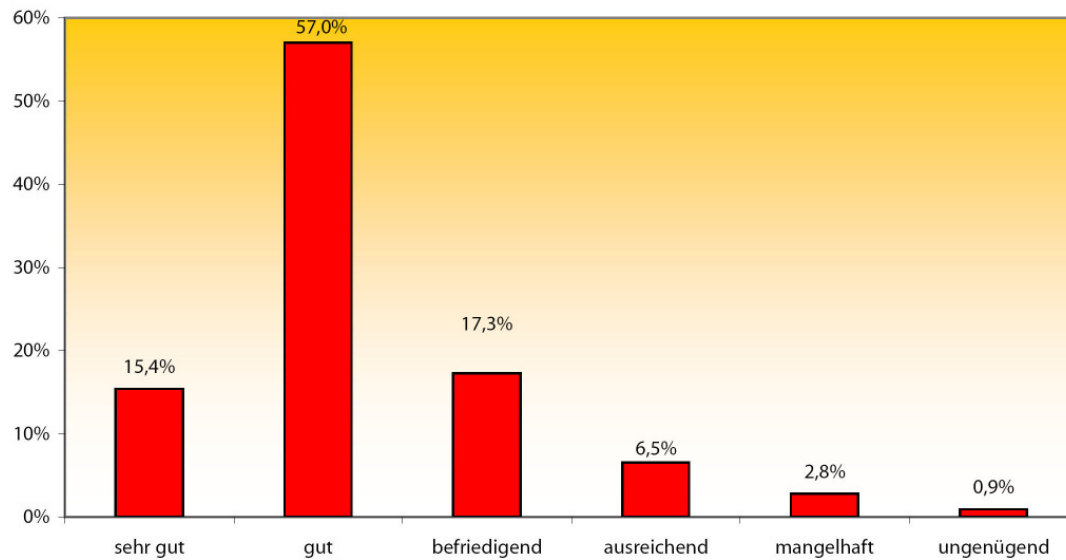


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

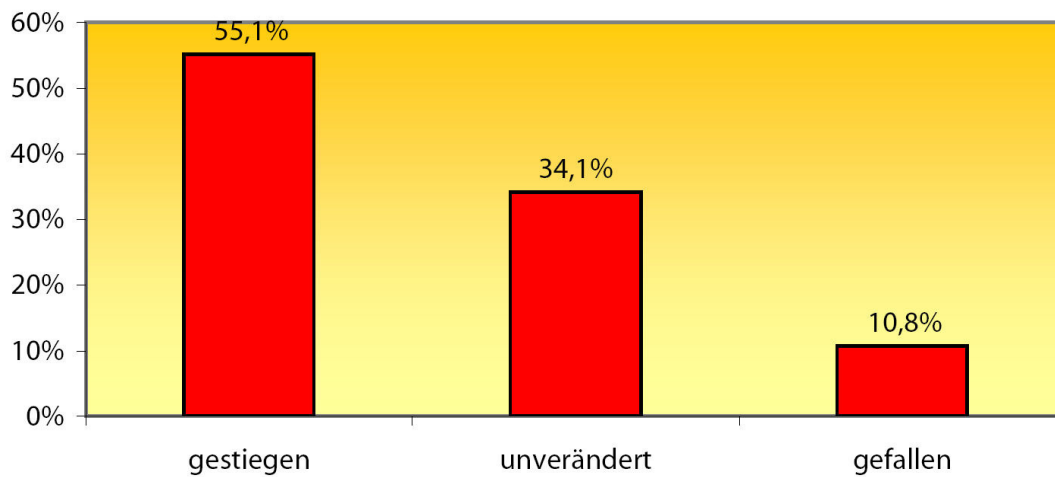
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011

Wie beurteilen Sie zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 die wirtschaftliche Situation Ihres Unternehmens?

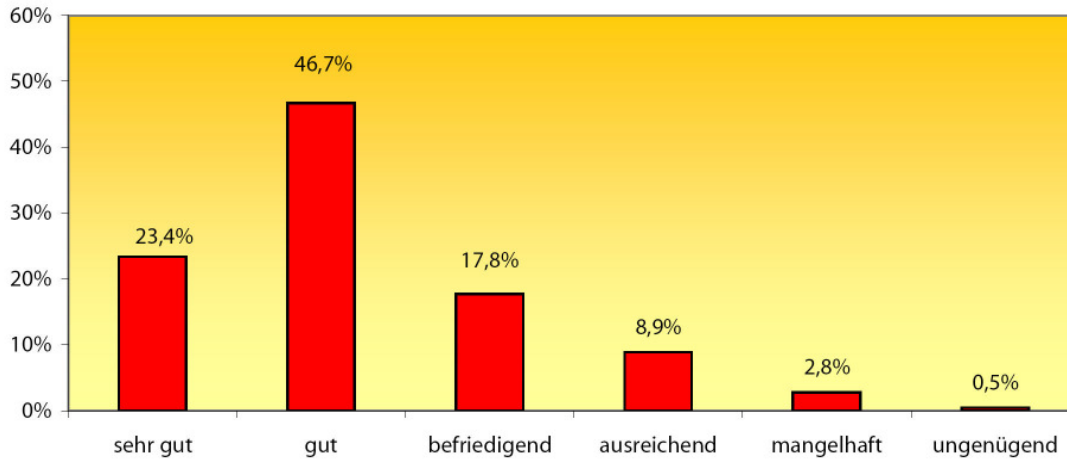


Wie hat sich Ihr Umsatz im Jahr 2010 im Vergleich zu 2009 entwickelt?

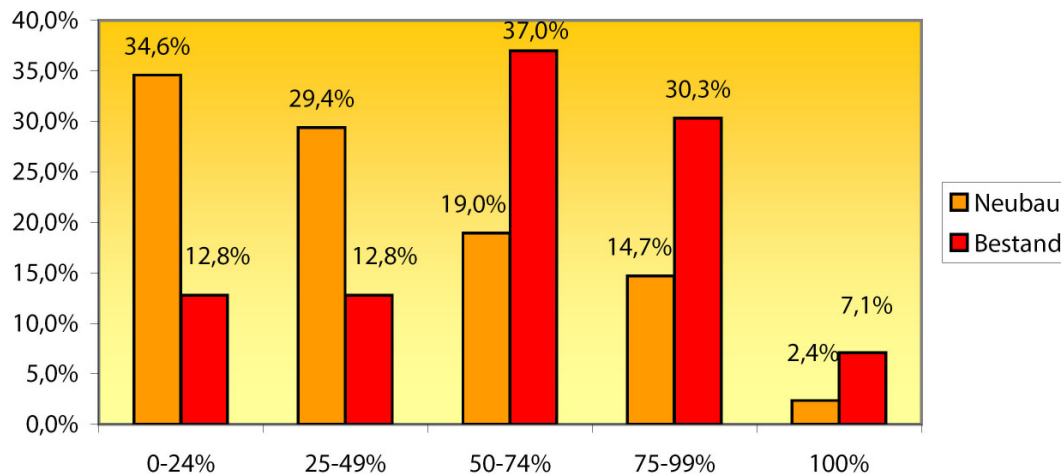


**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011**

Wie bewerten Sie Ihren aktuellen Auftragsbestand?



Wie viel Prozent Ihrer Leistungen (=100 %) haben Sie in folgenden Bereichen gemacht?

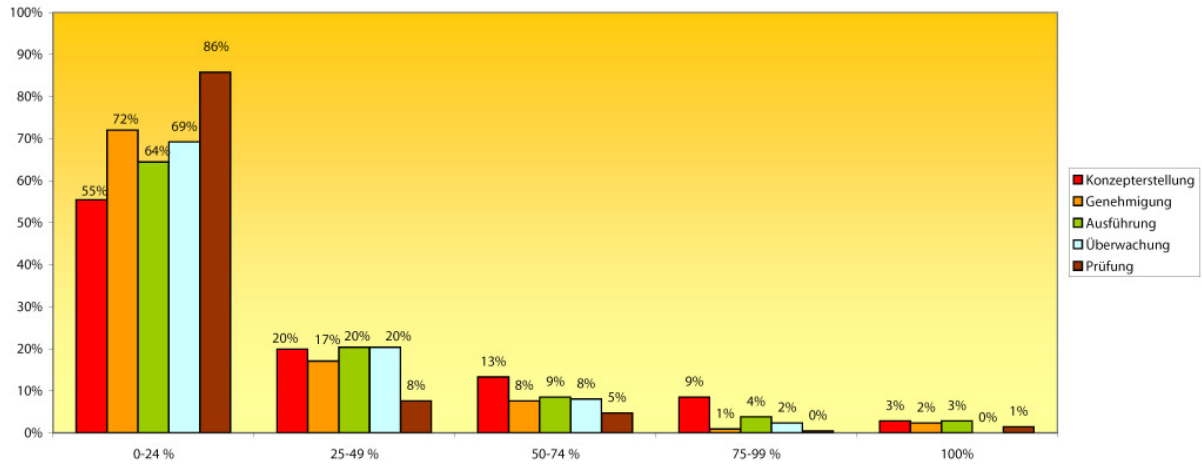


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

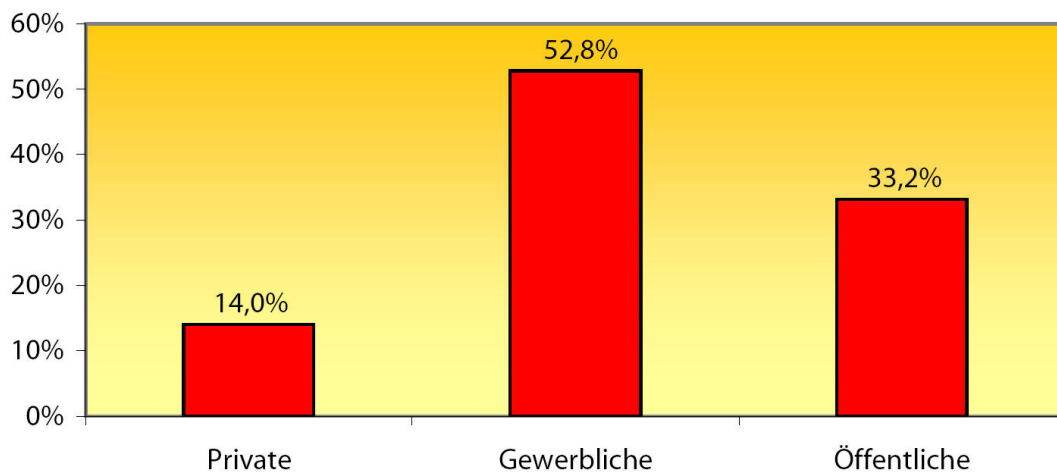
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011

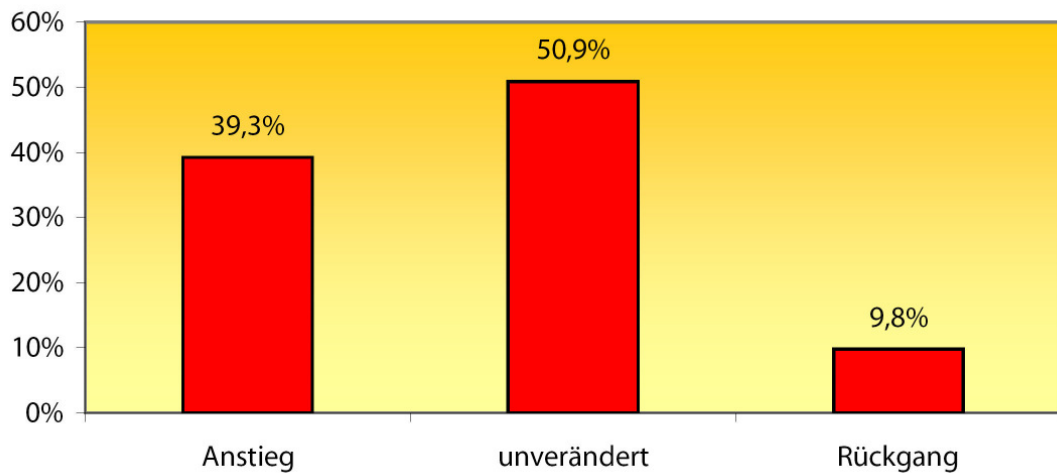
Wie verteilte sich 2010 Ihre Leistung (=100 %) in folgenden Bereichen?



Bei welchen Auftraggebern erzielten Sie 2010 den Hauptteil Ihres Umsatzes?



Welche Umsatzentwicklung erwarten Sie für das Jahr 2011?

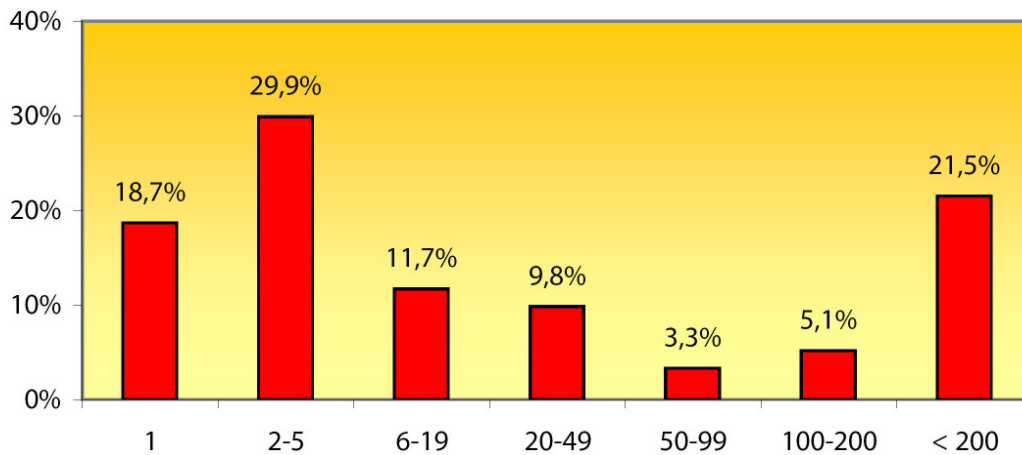


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

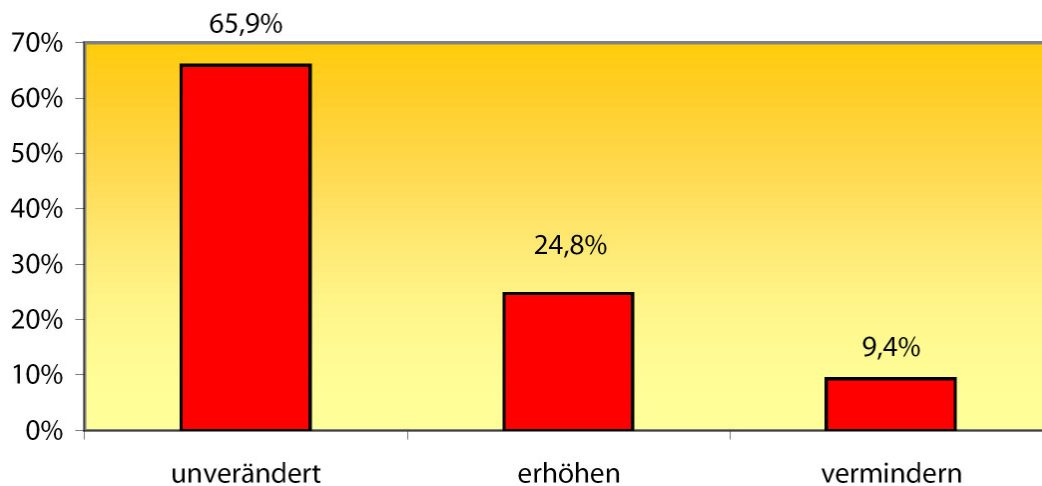
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011

Wie viel Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen, Sie selbst mit eingerechnet?

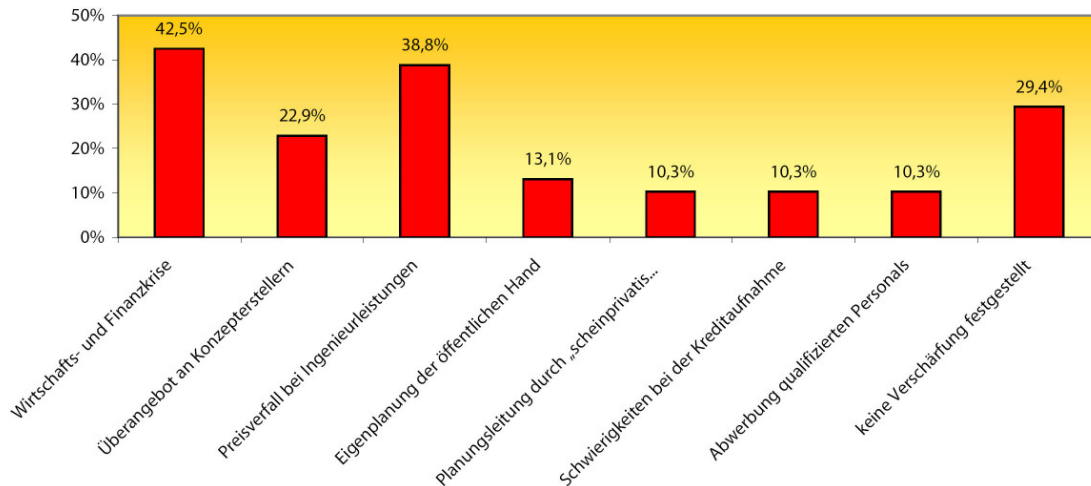


Wie wird sich Ihr Personalbestand 2011 gegenüber 2010 voraussichtlich verändern?

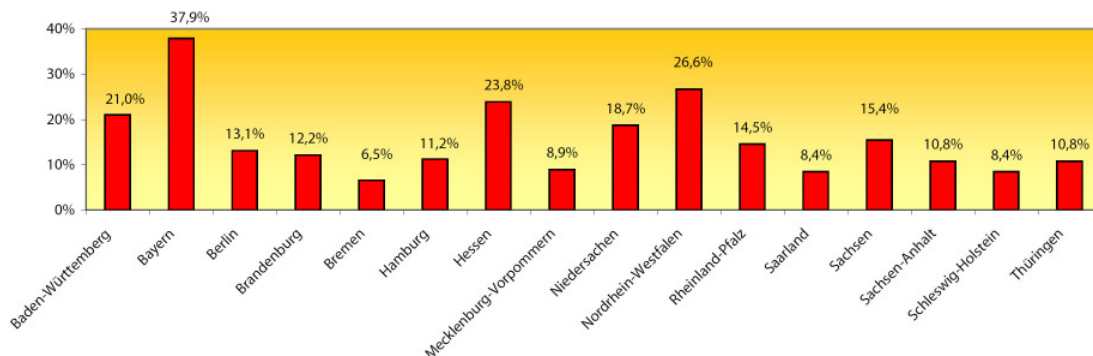


**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2011**

Welche Faktoren haben im letzten Geschäftsjahr zur Verschärfung der Wettbewerbssituation beigetragen? (Mehrfachnennung möglich)



In welchen Bundesländern sind Sie überwiegend tätig? (Mehrfachnennung möglich)



Wie viel Prozent Ihrer Leistungen erbringen Sie für Projekte im Ausland?

